

# Bad Dürkheimer Zeitung

## KREIS UND QUER

### Mit 45 Stundenkilometern durch die Tempo-30-Zone

**BAD DÜRKHEIM.** Gleich zwei Autofahrer hat die Polizei Bad Dürkheim am Mittwochmittag in der Kanalstraße erwischt, die deutlich zu schnell unterwegs waren. Laut Polizeibericht fuhren beide statt der erlaubten 30 mit 45 Kilometern pro Stunde durch die Straße, die an drei Schulen entlang führt. Besser, weil vorschriftsmäßig, fuhren die, die später an einer Messung im Wellring vorbei kamen – hier gab es keine Tempo-V Verstöße. |rhp

### „Rotsünder“ zeigt nur wenig Einsicht

**BAD DÜRKHEIM.** Ein Autofahrer ist am Mittwoch vor der Bad Dürkheimer Polizeiinspektion an der Kreuzung am Amtplatz bei Rot über die Ampel gefahren. Laut Polizeibericht wurde er von Beamten angehalten und auf sein Fehlverhalten angesprochen, was der Mann als „nicht verhältnismäßige Maßnahme der Polizei empfand“. Demotiviert und unentschieden zeigte er sich. Ihm droht ein Bußgeld. |rhp

### Flescher: SPD-Fraktion kritisiert Neueinteilung der Beigeordneten

**FREINSHEIM.** Die Fraktionsvorsitzende der SPD im Verbandsgemeinderat, Susanne Flescher, steht die Neueinteilung der Beigeordneten und ihrer Geschäftsbereiche kritisch gegenüber. Das hat Flescher in einer Stellungnahme in der VG-Ratsitzung am Dienstag deutlich gemacht. Das Baurecht sei zuvor von einem ausgewiesenen Spezialisten, Jürgen Menge, zur Zufriedenheit aller Fraktionen geleitet worden, betonte sie. „Es war sehr hilfreich, dass Jürgen Menge im Innenministerium und im Verkehrsministerium sehr gut vernetzt war, wodurch Verkehrsprojekte in der Verbandsgemeinde Freinsheim beschleunigt werden konnten“, erläuterte Flescher. Aufgrund der Umstrukturierung der Zuständigkeiten falle diese Vernetzung jetzt weg. „Wir wünschen dem Bürgermeister viel Erfolg bei der Bewältigung der neuen Aufgabe“, sagte sie. Ihre Fraktion erwarte, dass Projekte auch weiterhin zielführend vorangebracht werden. |jed

### DLRG: Sommerfest und Schwimmmeisterschaften

**WACHENHEIM.** Die DLRG Bad Dürkheim-Wachenheim lädt am Sonntag ab 10 Uhr zum Sommerfest ins Wachenheimer Schwimmbad ein. Es werden Kinderspiele, Tombola und Bungee-Run angeboten. Außerdem werden Einsatzmittel und Fahrzeuge der DLRG Ogersheim vorgeführt. Zentraler Teil des Festes sind die offenen Stadtmeisterschaften im Schwimmen. Ab 15.30 Uhr ist das jährliche Spendschwimmen, bei dem sich jeder Teilnehmer von einem Sponsor seine geschwommenen Bahnen für einen guten Zweck vergütet lassen kann. In diesem Jahr geht der Erlös an den „Wünschewagen“ des ASB. Für die Stadtmeisterschaften kann sich jeder anmelden, Anmeldeschluss ist am Samstag, 17. Uhr, im Freibad Wachenheim. Die Wettbewerbe starten am Sonntagmorgen ab 11 Uhr. |neh

## TAGESTHEMA

### Vorfriede aufs erste Heimspiel



Rot-Weiss Seebach hat aus den ersten beiden Partien optimale sechs Punkte geholt. Am Samstag steht das erste Heimspiel gegen FSV Schifferstadt II an. **LOKALSPORT**

## SO ERREICHEN SIE UNS

### BAD DÜRKHEIMER ZEITUNG

#### Verlag und Geschäftsstelle

Kellereistr. 12 - 16  
67433 Neustadt  
Telefon: 06321 8903-0  
Fax: 06321 8903-20  
E-Mail: rhpneu@rheinpfalz.de

#### Abonnement-Service

Telefon: 06321 3850146  
Fax: 06321 3850186  
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

#### Privatanzeigen

Telefon: 06321 3850192  
Fax: 06321 3850193  
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

#### Geschäftsanzeigen

Telefon: 06321 3850383  
Fax: 06321 3850384  
E-Mail: rhpneu@rheinpfalz.de

#### Lokalredaktion

Mannheimer Str. 10  
67098 Bad Dürkheim  
Telefon: 06322 9452-43  
Fax: 06322 9452-10  
E-Mail: redduw@rheinpfalz.de

# Findige Folienmacher

**BLICKPUNKT WIRTSCHAFT:** Fünf Jahre ist es her, dass ein Großbrand beim Dürkheimer Folienhersteller Rhein-Plast einen Schaden in Millionenhöhe verursachte: Nun steht der 60. Geburtstag für den Familienbetrieb in Ungstein an. das Unternehmen feiert ihn mit einem Tag der Offenen Tür.

VON DAGMAR MÜLLER-NÖTH

Im Jahr 2014 hatte das Unternehmen den Neuanfang nach dem Brand für eine Modernisierung der Produktion genutzt, wie es der damalige und heutige Geschäftsführer Roger Eisemann formulierte. Seit einem Jahr steht ihm nun sein Cousin Thomas Eisemann zur Seite, der im Jubiläumsjahr erste Erfolge eines verstärkten Vertriebs feststellen kann: „Wir haben Vertriebsstruktur und -prozess komplett geändert“, sagt der 53-jährige Diplom-Maschinenbauingenieur, der dem Unternehmen am Ungsteiner Ortsrand mit den markanten Silos für die Kunststoffgranulate auch im Netz einen neuen Auftritt mit dem Namen „Die Folienmacher“ verpasst hat. Verstärkt werde nun der Markt bearbeitet, beobachtet und neue Impulse aufgenommen.

### Pharma-Industrie ist Hauptkundin

Und das Geschäft bleibt herausfordernd: Nach wie vor ist die Pharma-industrie mit über 57 Prozent an der Wertschöpfung die Hauptbranche des Folienherstellers. Die Pharmakunden wie auch die Lebensmittel-industrie geben laut Eisemann die hohen Hygiene- und Qualitätsstandards bei der Fertigung vor. So werde hier auch ständig nachgebessert: Im Produktionsprozess von der Anlieferung des Granulats bis hin zum Versand der fertigen Folie gelten hohe Anforderungen.

Abgepackt werden die sensiblen Folien unter anderem in einem sogenannten Sauberraum, wo drei Konfektionsmaschinen die zum Teil hauchdünnen Folien zum fertigen Packmittel wie Beutel oder Sack verarbeiten. Wie in einem richtigen Krankenhaus-OP dürfen die Mitarbeiter hier nur mit Spezialkleidung ans Werk. Eines der wichtigsten Hilfsmittel dabei: Das optoelektrische Kontrollsystem, das beim Durchleuchten der Folie kleinste störende Partikel erkennt, die dann aussortiert werden. „Das Einhalten dieser Qualitätsstandards ist für unsere Kunden - und somit auch für uns - gesetzlich vorgeschrieben“, be-



Rhein-Plast muss hohe Qualitäts- und Hygieneanforderungen der Pharmaindustrie erfüllen. Das Bild zeigt Werksleiter Christian Gumpert und die beiden Geschäftsführer Thomas Eisemann und Roger Eisemann (von links).

FOTO: FRANCK

tont Eisemann, deshalb werde auf dem rund 25.000 Quadratmetern großen Areal in der Altenbacher Straße mit 18 Extrusions- und Konfektionslinien auch stetig investiert.

### Rhein-Plast setzt auf Klimaneutralität

Die größte Investition in den vergangenen zwei Jahren: eine Be- und Entlüftungsanlage für die Extrusion und Konfektion zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Produktqualität. Die Investitionssumme liegt bei etwa 200.000 Euro.

Investiert wird laut Thomas Eisemann aber auch in Image und Umwelt: So engagiert sich die Firma seit

diesem Sommer für den Klimaschutz. Als eines der ersten Unternehmen in der Verpackungsfolien-industrie liefere die Firma Rhein-Plast seit August 2019 jede Verpackungsfolie klimaneutral. Die Kunden können laut Eisemann zusätzlich durch ein spezielles Logo auf dem Packmittel signalisieren, dass auch sie beim Einsatz der Folien aus Dürkheimer Produktion Verantwortung übernehmen.

Die bei der Herstellung der Verpackung emittierte Menge an CO<sub>2</sub> wird ermittelt und durch Kompensationszahlungen in ein Klimaprojekt an anderer Stelle global wieder eingespart, erklärt Eisemann, der die

Initiative auch als Reaktion auf das „Plastikbashing“ sieht. Die „Plastik-Kritik“ sei sicher in vielen Fällen begründet, werde aber oft auch undifferenziert und unvollständig betrachtet. „Es gibt Anwendungen, da wird Polyethylen-Folie noch über Jahre hinaus alternativlos und sinnvoll sein“, meint Eisemann. Die Produktion von Tragetaschen beispielsweise sei seit Jahren bereits nur noch nebenbei geführt und im September 2018 endgültig eingestellt worden.

Auch den eigenen Nachwuchs hat Rhein-Plast im Blick: Momentan bildet der Betrieb zwei Azubis im kaufmännischen und fünf im ge-

werblichen Bereich aus, davon vier Flüchtlinge. Darüber hinaus arbeiten noch zwei Flüchtlinge im Produktionsbereich: „Und wir haben sehr gute Erfahrungen gemacht“, sagt Eisemann.

### INFO

Tag der Offenen Tür am Samstag, 17. August, 11 bis 17 Uhr, zum 60-jährigen Bestehen, Altenbacher Straße 24 - 26, Bad Dürkheim. Es gibt ein Verköstigungszelt und organisierte Betriebsführungen.

## ZUR SACHE

### Ein Familienbetrieb

Das Unternehmen Rhein-Plast mit heute 110 Mitarbeitern führen heute Roger Eisemann, Sohn und Nachfolger von Norbert Eisemann. Er ist geschäftsführender Gesellschafter. Im August 2018 stieß Thomas Eisemann (Sohn des 1978 verstorbenen Hermann Eisemann) zur Geschäftsleitung hinzu und übernahm die Bereiche Vertrieb und Marketing. Hans-Georg Eisemann ist seit diesem Frühjahr im Ruhestand. Zum Führungsteam gehören Werksleiter Christian Gumpert und Ute Hausotte.

Das Unternehmen am Ungsteiner Ortsrand setzt unter anderem mit Folien für Pharma- und Lebensmittelindustrie jährlich rund 12 Millionen Euro um.

Im Jahresschnitt laufen rund 4500 Tonnen aus der Produktion. Den Grundstein für den heutigen Folienhersteller Rhein-Plast legte Karl Eisemann in den Räumen seines Schmiede- und Installateur-Handwerkbetriebs in Ruchheim. Mit den Entwicklungen rund um den Kunststoff Polyethylen (PE) in der nahegelegenen BASF wurden die ersten Maschinen zur Konfektionierung von Beuteln aus Folien aufgestellt und auf den Markt gebracht. 1959 gründete Karl Eisemann mit seinem Schwager Heinrich Schäfer die Firma Rhein-Plast Eisemann & Schäfer - seit 1961 Rhein-Plast GmbH - die dann 1969 nach Ungstein umsiedelte und somit dieses Jahr ihren 60. Geburtstag feiert. |dag

# „Das war ohrenbetäubend“

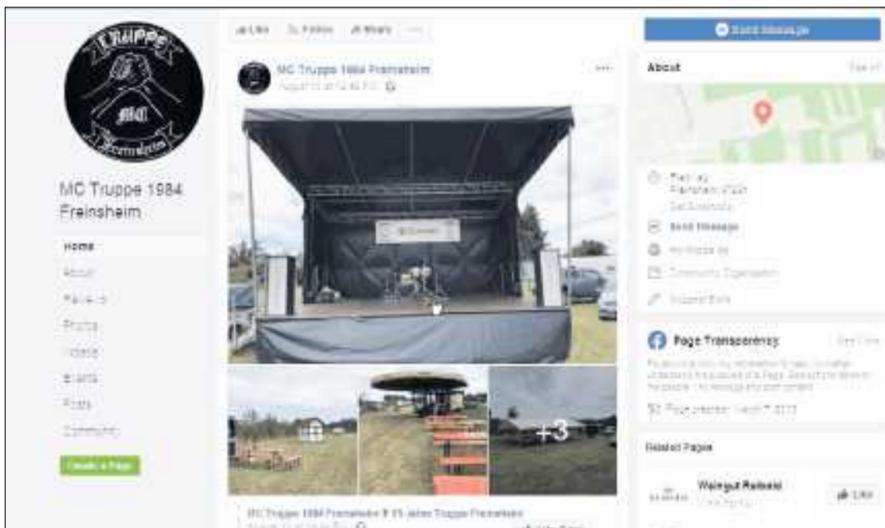
**WAS LESER ÄRGERT:** Jubiläumskonzert des Freinsheimer MC Truppe sorgt für Wirbel

VON REINER BOHLANDER

**FREINSHEIM.** Dieter Kurzmeier fiel am vergangenen Samstag aus allen Wolken. Auf einer Wiese zwischen Freinsheim und Weisenheim am Sand veranstaltete der lokale Motorradclub MC Truppe ein Konzert: in einem Vogelschutzgebiet.

Dieter Kurzmeier ist Sprecher des BUND-Arbeitskreises Wald. Und er wohnt in Weisenheim am Sand. „Am Samstag war auf dem Wiesen-gelände, das inmitten des europäischen Vogelschutzgebietes liegt, eine Bühne für eine Band aufgebaut und zusätzliche Möglichkeiten für Verpflegung und menschliche Bedürfnisse“, so Kurzmeier gegenüber der RHEINPFALZ und macht klar: „Die einzige Zufahrt zu diesem Gebiet ist nur über den ausgewiesenen Radweg möglich, der normalerweise für den öffentlichen Verkehr gesperrt ist.“ Der Weisenheimer schätzt, dass mehr als 100 Personen bei dem Konzert zugegen waren. Insgesamt zählte er rund 50 Motorräder. Die, die mit dem Auto kamen, hätten diese auf dem Radweg oder einem angrenzenden Grundstück abgestellt. „Gegen 21 Uhr hat dann das Konzert mit einer Lautstärke begonnen, die ohrenbetäubend war. Wir haben trotz des herrlichen Wetters unsere Terrasse verlassen und sind ins Haus geflüchtet“, erklärt Kurzmeier, der verärgert erklärt: „Dieser ‚Spaß‘ für ein paar Menschen ist nicht nur absolut umwelt-unfreundlich, sondern auch umweltschädigend.“

**Keine Genehmigung für Konzert** Kurzmeier ist offenbar nicht der einzige Bürger gewesen, der sich



Der MC Truppe veranstaltete sein Jubiläumskonzert auf der freien Wiese. Auf der Facebookseite des Motorradclubs sind Bilder des Bühnenaufbaus zu sehen. **SCREENSHOT: FACEBOOK**

über den Lärm echauffierte. Die Polizei Bad Dürkheim erklärt in einer Pressemitteilung, dass sie keine Kenntnis von der Musikveranstaltung auf dem freien Feld zwischen Freinsheim und Weisenheim am Sand hatte. Bereits am Nachmittag seien die Beamten informiert worden, als reger PKW-Verkehr in diesem Areal gemeldet wurde. Das Livekonzert, das in den Abendstunden stattfand, habe dann zu einer Vielzahl von Bürgerbeschwerden geführt. Die Polizei erklärt: „Der Veranstalter konnte keine Genehmigung vorlegen, weshalb die zuständige Verbandsgemeinde infor-

miert wurde.“ Und am Sonntag meldete sich dann noch ein Besucher des Konzerts bei der Polizei, weil er von zwei Personen ins Gesicht geschlagen wurde. Ein Ermittlungsverfahren sei eingeleitet worden.

### Wird der MC Truppe bestraft?

Auf Nachfrage der RHEINPFALZ bei der Verbandsgemeinde Freinsheim wird klar: Für das Konzert, für das der Freinsheimer Motorradclub MC Truppe in den sozialen Medien zum 35. Clubjubiläum eingeladen hatte, gab es keine Genehmigung von der Verwaltung. Der Club-Vorsitzende Thomas Rückerl wollte sich gegen-

über der RHEINPFALZ nicht explizit äußern. Es gebe hierzu noch Gespräche mit der Verbandsgemeinde. Was nun passiert, und ob den Motorradclub etwa Sanktionen erwarten, ist offenbar noch nicht abschließend geklärt.

Verbandsbürgermeister Jürgen Oberholz (FWG) teilte der RHEINPFALZ mit, dass er noch Gespräche mit der entsprechenden Fachabteilung führen möchte.

Der Weisenheimer Dieter Kurzmeier hofft, „dass solche Veranstaltungen in Zukunft nicht genehmigt und nicht mehr stattfinden werden“.

# Backhaus: Ran an den Ofen!

**FREINSHEIM.** Am 17. August lädt der Freinsheimer Backhaus-Verein wie an jedem dritten Samstag im Monat wieder zum öffentlichen Backen ein. Alle Interessierten können dann ihren Brot- oder Kuchensteig im Backhaus „An der Bach“ vorbeibringen.



Die „Feuerleute“ kümmern sich um den Ofen. **FOTO: BACKHAUSVEREIN**

Der mit Holz betriebene Ofen wird morgens von den „Feuerleuten“ vorgeheizt. Um 13 Uhr sind zunächst die Brote dran, eine Stunde später dann die Kuchen.

Die monatlichen Treffen dienen nicht nur dem Backen, sondern auch dem Austausch von Brot-Rezepten aus aller Welt, dem gegenseitigen Kennenlernen und der Geselligkeit. Auch interessierte Nichtbäckerinnen und Nichtbäcker sind eingeladen, sich vor Ort zu informieren. Eine Anmeldung hierfür ist nicht erforderlich. Anmelden müssen sich aber alle, die etwas backen möchten. Die ist möglich über die Homepage des Vereins [www.backhausfreinsheim.de](http://www.backhausfreinsheim.de) oder unter der Rufnummer 0171-1511336. |jed